

Nachhaltigkeitsbericht 2023

GEBRA

GEBRA GmbH & Co.
Sicherheitsprodukte KG
Wehrstraße 151
53773 Hennef, Deutschland

Berichtszeitraum:
01.01.2023 – 31.12.2023

Vorwort

Nachhaltigkeit bedeutet für uns Verantwortung: für Menschen, Umwelt und wirtschaftliches Handeln. Als produzierendes Unternehmen in der Automobilzulieferbranche wollen wir zeigen, wie wir ökologische, soziale und unternehmerische Aspekte in Einklang bringen.

Mit diesem freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht legen wir offen, welche Themen für uns wesentlich sind, welche Maßnahmen wir bereits umgesetzt haben und wie wir unsere Aktivitäten in den kommenden Jahren ausbauen möchten. Transparenz ist dabei für uns der erste Schritt in eine verantwortungsvolle Zukunft.

Wir danken allen, die diesen Weg mitgestalten.

Hennef, Dezember 2025

Geschäftsführung

Thomas Sachse, Alexander Stei

Nachhaltigkeitsmanagement

Tamara Schimanowski

Inhalt

1.	Einleitung.....	1
2.	Methodik des Berichts	2
3.	Allgemeine Unternehmensinformationen	3
4.	Umwelt	5
4.1	Emissionen und Energieverbrauch.....	5
4.2	Material- und Ressourceneinsatz.....	9
4.3	Abfallmanagement	10
5.	Soziales und Menschenrechte	12
5.1	Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit	12
5.2	Arbeitsschutz und Gesundheit	13
5.3	Aus- und Weiterbildung	14
5.4	Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	14
5.5	Achtung der Menschenrechte	14
5.6	Lieferkette	15
6.	Governance.....	16
6.1	Unternehmensstruktur und Verantwortlichkeiten	16
6.2	Compliance und ethisches Verhalten	16
6.3	Risikomanagement	20
6.4	Steuertransparenz und wirtschaftliche Verantwortung.....	20
6.5	Politische Neutralität und Verbandsengagement.....	20
7.	Fazit und Ausblick	21
8.	Literaturverzeichnis	23
9.	Annex	26

*„Nachhaltigkeit ist keine Option mehr.
Sie ist der Weg, auf dem verantwortungsvolle Unternehmen Zukunft gestalten.“
- Unbekannt*

1. Einleitung

Für die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG ist Nachhaltigkeit kein kurzfristiger Trend, sondern ein integraler Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung und zukunftsgerichteten Unternehmensführung. Als produzierendes Unternehmen in der Automobilzulieferindustrie sehen wir uns in der Pflicht, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in Einklang zu bringen – nicht nur im Sinne der Gesetzgebung, sondern als aktiven Beitrag zu einer verantwortungsvollen Wertschöpfung.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht orientieren wir uns am freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen (VSME) der Europäischen Union. Ziel ist es, unsere Maßnahmen und Fortschritte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance offen und nachvollziehbar darzustellen – praxisnah, verhältnismäßig und im Rahmen unserer unternehmerischen Möglichkeiten.

Der Bericht gibt einen strukturierten Überblick über den Status quo unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten im Geschäftsjahr 2023 und dient zugleich als strategische Orientierung für die Weiterentwicklung unseres Engagements. Wir richten uns damit an unsere wesentlichen Stakeholder, von Mitarbeitenden und Kunden über Lieferanten bis hin zu Partnern in unserem regionalen Umfeld, sowie an zukünftige Geschäftspartner und interessierte Leser:innen.

Alle Angaben und Daten beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023. Grundlage der Berichterstattung sind die für KMU empfohlenen Leitlinien der EU, mit besonderem Fokus auf Transparenz, Verständlichkeit und Anwendbarkeit. Mit diesem Bericht möchten wir ein deutliches Zeichen setzen: für glaubwürdige Verantwortung, für offenen Dialog – und für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, die ökonomischen Erfolg mit gesellschaftlichem und ökologischem Mehrwert verbindet.

2. Methodik des Berichts

Dieser Bericht stellt den ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG dar und dient als Ausgangspunkt für die systematische Erfassung, Bewertung und Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsleistungen. Die Berichterstattung erfolgt auf freiwilliger Basis und orientiert sich inhaltlich und strukturell am Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs (VSME) der Europäischen Union. Das Unternehmen wendet Option B an und berichtet sowohl im Basismodul als auch im Zusatzmodul.

Die Inhalte dieses Berichts beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023 (01.01.–31.12.2023) und umfassen ausschließlich den Standort Wehrstraße 151, 53773 Hennef, Deutschland, der zugleich den gesamten Konsolidierungskreis darstellt. Beteiligungen oder Tochtergesellschaften bestehen nicht. Die Datenerhebung erfolgte durch die Fachabteilung Nachhaltigkeitsmanagement in enger Abstimmung mit den relevanten Fachbereichen. Soweit möglich, wurden Primärdaten verwendet, etwa zu Energieverbrauch, Emissionen, Materialeinsatz, Beschäftigtenzahlen und Arbeitsunfällen. Ergänzend kamen Schätzwerte und Sekundärdaten zum Einsatz, sofern eine vollständige Datenerhebung noch nicht möglich war.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden auf Basis interner Analysen sowie unter Einbezug relevanter Stakeholder identifiziert und priorisiert. Ziel war es, die für das Unternehmen bedeutendsten ökologischen, sozialen und Governance-Themen fokussiert darzustellen.

Zur methodischen Unterstützung wurden folgende Referenzrahmen berücksichtigt:

- Greenhouse Gas Protocol (Scope 1–3),
- ISO 14001 (Umweltmanagement),
- GRI Standards (orientierend),
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex (strukturierend).

Einzelne Angaben wurden bewusst nicht veröffentlicht, sofern sie als vertraulich, sicherheitsrelevant oder datenschutzrechtlich geschützt eingestuft wurden. Dies betrifft insbesondere personenbezogene Daten, kundenspezifische Informationen sowie sicherheitskritische Details. Sämtliche Auslassungen erfolgten nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und ohne Beeinträchtigung der inhaltlichen Aussagekraft des Berichts. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben wurden einer externen Prüfung durch die DEKRA unterzogen. Ziel der Verifizierung war es, die Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der Angaben gemäß den Anforderungen des VSME-Standards sicherzustellen.

3. Allgemeine Unternehmensinformationen

Die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG (DUNS 31-677-8539) ist eine GmbH & Co. KG mit Sitz am Standort Wehrstraße 151, 53773 Hennef, Deutschland. Wir sind in der Branche Automotive / Sicherheitsprodukte sowie Kunststoffverarbeitung tätig und zählen gemäß EU-Klassifizierung zu den kleinen Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigten wir zum Stichtag 31.12.2023 144 Mitarbeitende. Unser Jahresumsatz betrug 21.032.987 EUR, und die Bilanzsumme lag bei 14.768.953 EUR. Der Standort Hennef stellt den Hauptsitz des Unternehmens dar und beherbergt zugleich den überwiegenden Teil der betrieblichen Vermögenswerte, zentralen Produktionsanlagen sowie der administrativen Funktionen.

Das Geschäftsmodell der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG umfasst die Entwicklung und Herstellung technischer Kunststoffteile, Rückstrahler und Leuchten für die Automobilindustrie. Gemäß der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE Rev. 2) ist das Unternehmen dem Wirtschaftszweig C29.32 – Herstellung von sonstigen Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge zuzuordnen. Ergänzend erfolgt eine Einordnung unter C22.29 – Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren, da der Schwerpunkt der Produktion in der Verarbeitung technischer Kunststoffe liegt. Damit ist die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG der verarbeitenden Industrie sowie der automobilnahen Kunststoffverarbeitung zuzuordnen. Die Geschäftstätigkeit richtet sich ausschließlich an industrielle Kunden, insbesondere aus der Automobilindustrie und der allgemeinen Industrie. Die Wertschöpfungskette erstreckt sich vom Einkauf der Rohmaterialien und Komponenten über die interne Verarbeitung bis hin zur Auslieferung an OEMs. Die unternehmerische Tätigkeit ist international ausgerichtet.

Im Zuge dieses Berichts haben wir unsere wesentlichen Stakeholder identifiziert. Dazu zählen insbesondere unsere Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, lokale Gemeinschaften sowie Gesellschafter. Der Dialog mit unseren Stakeholdern erfolgt regelmäßig über persönliche Gespräche, Lieferantenaudits, Kundenbefragungen sowie Beteiligung an Branchenveranstaltungen. Rückmeldungen fließen systematisch in die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ein. Auf Grundlage unserer Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende Nachhaltigkeitsthemen als besonders relevant für unser Unternehmen bewertet:

Energieeffizienz und Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Fachkräftesicherung und Weiterbildung, Transparenz und soziale Verantwortung in der Lieferkette, Kundenzufriedenheit und Produktsicherheit, ethische Unternehmensführung und Compliance sowie digitale Transformation und Innovation.

Diese Themen bilden den strategischen Fokus unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten und unserer Berichterstattung im Rahmen dieses freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts. Die folgende Wesentlichkeitsmatrix veranschaulicht die Ergebnisse unserer Analyse zur Relevanz zentraler Nachhaltigkeitsthemen. Die Bewertung basiert auf einem strukturierten Stakeholder-Dialog sowie interner Priorisierung. Die dargestellte Wesentlichkeitsmatrix zeigt die Priorisierung zentraler Nachhaltigkeitsthemen aus Sicht des Unternehmens (blaue Balken) sowie aus Sicht unserer

Stakeholder (grüne Balken). Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 (geringe Bedeutung) bis 5 (sehr hohe Bedeutung) und basiert auf internen Analysen, sowie der strategischen Relevanz für unser Geschäftsmodell.

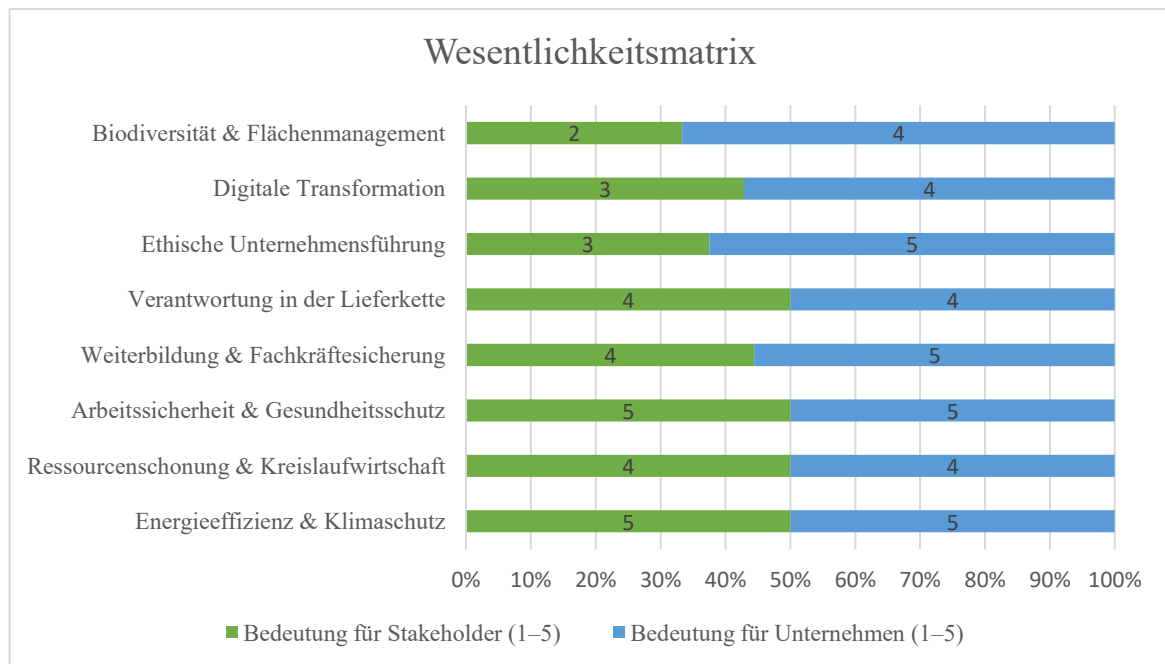


Diagramm 1: Wesentlichkeitsmatrix

Im mittleren Bedeutungsbereich liegen Themen wie digitale Transformation, Verantwortung in der Lieferkette und Biodiversität & Flächenmanagement, die wir in den kommenden Jahren gezielt weiterentwickeln werden. Die Matrix dient als strategische Grundlage für die Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen und stellt sicher, dass sowohl unternehmerische Prioritäten als auch die Erwartungen unserer Stakeholder gleichermaßen berücksichtigt werden. Besonders hohe Bedeutung für beide Seiten weisen die Themen Energieeffizienz & Klimaschutz, Ressourcenschonung & Kreislaufwirtschaft sowie Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz auf (jeweils mit Spitzenwerten von 5). Ebenfalls als sehr wichtig werden Weiterbildung & Fachkräftesicherung sowie ethische Unternehmensführung eingestuft.

4. Umwelt

Ein schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie die fortlaufende Verringerung unserer ökologischen Auswirkungen sind feste Bestandteile unserer unternehmerischen Verantwortung. Angesichts verschärfter regulatorischer Anforderungen, steigender Energiepreise und wachsender gesellschaftlicher Erwartungen setzen wir auf eine stetige Weiterentwicklung unserer Umweltleistung.

Standort in Bezug auf schutzbedürftige Biodiversität

Die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG betreibt ihren zentralen Produktions- und Verwaltungsstandort in Hennef (Nordrhein-Westfalen, Deutschland). Nach aktueller Kenntnislage befindet sich dieser Standort nicht in unmittelbarer Nähe zu besonders schutzbedürftigen oder gesetzlich ausgewiesenen Biodiversitätsgebieten wie Naturschutzgebieten, Natura-2000-Flächen, Nationalparks oder UNESCO-Schutzgebieten. Auch die wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens weisen derzeit keine direkten Schnittstellen zu ökologisch sensiblen Schutzgebieten auf. Dennoch nimmt GEBRA den Schutz von Biodiversität als Teil ihrer Umweltverantwortung ernst und berücksichtigt ökologische Aspekte bei der Flächennutzung und Standortentwicklung. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen freiwillig in Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt, beispielsweise durch die Anlage einer Biodiversitätsfläche für Wildbienen („Wilde Wiese“) am Unternehmensstandort. Diese Maßnahme trägt zur Förderung lokaler Insektenpopulationen und zur Sensibilisierung für ökologische Themen bei. Künftig soll der Einfluss des Unternehmens auf Biodiversität im Rahmen der Umweltberichterstattung weiter konkretisiert und sofern erforderlich systematischer bewertet werden.

4.1 Emissionen und Energieverbrauch

Die Erfassung und Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG erfolgt gemäß dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (2004). Ziel ist es, die verursachten Emissionen transparent darzustellen, Emissionsquellen zu identifizieren und eine Grundlage für gezielte Reduktionsmaßnahmen zu schaffen.

Erstbilanzierung und Weiterentwicklung der Methodik

Im Jahr 2022 wurde erstmals eine unternehmensweite Treibhausgasbilanz erstellt. Aufgrund der damaligen Neustrukturierung und begrenzter Datengrundlage diente diese zunächst als grobe Ausgangsbasis. Für das Berichtsjahr 2023 konnte auf diesem Fundament aufgebaut werden: Dank intern gewonnener Expertise und optimierter Erfassungsprozesse standen umfassendere und präzisere Daten zur Verfügung, die eine deutlich fundiertere Bewertung aller drei Scopes ermöglichen und teils zu einem Anstieg der Werte beigetragen hat. Die Emissionsberechnung basiert überwiegend auf Primärdaten (Energieverbrauch, Materialeinsatz), ergänzt durch anerkannte Emissionsfaktoren. Für einzelne Scope-3-Kategorien wurden Schätzwerte verwendet. Die Systematik wird künftig weiter verfeinert.

Brutto-Treibhausgasemissionen nach Scopes

Im Berichtsjahr 2023 ergaben sich folgende Brutto-Emissionen:

Scope	Emissionsquelle	THG-Emissionen (t CO ₂ e)
Scope 1	Direkte Emissionen (Heizung, Maschinen, Fuhrpark)	112
Scope 2 (standortbezogen)	Eingekaufter Strom / Wärme	706
Scope 2 (marktbasiert, optional)	Berücksichtigt Herkunftsnachweise	3
Scope 3 (gesamt)	Vor- und nachgelagerte Aktivitäten	4.515
Gesamt (marktbasiert)		4.630
Gesamt (standortbezogen)		5.334

Abbildung 1: Zeigt die Verteilung der Brutto-Emissionen im Jahr 2023.

Gemäß den Vorgaben des VSME-Standards wird vorrangig der standortbezogene Scope-2-Emissionswert ausgewiesen. Der marktbasierte Wert wird ergänzend dargestellt, um die Auswirkungen der Beschaffung erneuerbarer Energie transparent abzubilden. Im Berichtsjahr 2023 wurden folgende Scope-3-Kategorien gemäß GHG Protocol berücksichtigt und quantifiziert:

<u>Scope-3-Kategorie</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Emissionen (t CO₂e)</u>
Kategorie 1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	4.249
Kategorie 3	Energiebezogene Aktivitäten (nicht Scope 1 & 2)	77
Kategorie 4	Vorgelagerte Transporte und Logistik	100
Kategorie 5	Abfall aus betrieblichen Tätigkeiten	10
Kategorie 6	Geschäftsreisen	79

Abbildung 2: Zeigt die Verteilung der Scope-3-Emissionen im Jahr 2023.

Nicht berichtete Kategorien (sofern zutreffend) wurden entweder aufgrund fehlender verlässlicher Daten, geringer Relevanz für das Geschäftsmodell oder unverhältnismäßigen Erhebungsaufwandes nicht berücksichtigt. Diese Kategorien werden sukzessive in die Datenerhebung integriert.

Vergleich 2022–2023

Im Jahr 2022 belief sich die Gesamtsumme unserer Emissionen auf 4.471 t CO₂e, wobei 97,7 % auf Scope 3, 2,3 % auf Scope 1 und 0 % auf Scope 2 entfielen. Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung gegenüber:

<u>Kategorie</u>	<u>2022 (t CO₂e)</u>	<u>2023 (t CO₂e)</u>	<u>Veränderung (%)</u>
Scope 1	102	112	9,8 %
Scope 2	0	3	0 %
Scope 3	4.369	4.515	3,34 %
Total	4.471	4.630	3,56 %

Abbildung 3: Zeigt die prozentuale Verteilung der Emissionen im Jahr 2022 vs. 2023.

Die Bilanz 2023 verdeutlicht erste Wirkungen eingeleiteter Maßnahmen in der THG-Datenerfassung. Bei Betrachtung der Emissionen im Vergleich zum Vorjahr fällt der Anstieg im Scope 3 auf. Während 2022 im Scope 3 4.330 tCO₂e berichtet wurden, sind es 2023 4.515 tCO₂e. Dies ist hauptsächlich auf die Position der Zukaufteile Leiterplatten zurückzuführen. Diese verursachen mit dem gewählten Emissionsfaktor der Datenbank ecoinvent Emissionen in Höhe von 152 tCO₂e. 2022 wurden keine Leiterplatten in der Bilanz erfasst, weswegen es zu dieser Abweichung kommt. Des Weiteren wurde eine größere Summe an Granulaten bilanziert. 2022 waren es 467.782 kg Granulate, im Jahr 2023 waren es 740.027 kg. Das entspricht einer Steigerung von 58%. Da bei den Granulaten anhand von genaueren Angaben nun spezifischere Emissionsfaktoren gewählt werden konnten, ergeben sich auch hier Unterschiede. Einige der gewählten Emissionsfaktoren sind höher als der generisch gewählte Wert im letzten Jahr. Der Anstieg im Scope 1 ist durch einen erhöhten Erdgasverbrauch zu erklären. Im Scope 2 befinden sich kaum Emissionen, da GEBRA Grünstrom bezieht. Die 3 t im Bilanzjahr 2023 ergeben sich durch das Laden von E-Autos und Plug-In-Hybriden außerhalb des Firmengeländes. Da beim öffentlichen Laden der genaue Strommix nicht bekannt ist, wird von konservativen Annahmen ausgegangen.

Treibhausgasintensität

Die Treibhausgasintensität unseres Unternehmens gibt Aufschluss über das Verhältnis der verursachten Emissionen zur wirtschaftlichen Leistung sowie zur Anzahl der Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr betrugen die Gesamtemissionen 4.630 tCO₂e. Bezogen auf den Umsatz von 21.032.987 EUR ergibt sich eine Treibhausgasintensität von 0,22 tCO₂e pro Mio. EUR Umsatz. Auf Mitarbeitende heruntergebrochen entspricht dies 32,15 tCO₂e pro Mitarbeitenden. Diese Kennzahlen ermöglichen eine transparente Darstellung unserer Emissionsleistung und dienen als Grundlage für Zielsetzungen im Rahmen unserer Klimastrategie.

Energieverbrauch

Im Jahr 2023 lag unser Gesamtenergieverbrauch bei 2.696,97 MWh:

- 2.283,318 MWh Strom, vollständig aus erneuerbaren Quellen,
- 413,655 MWh Erdgas, für Heiz- und Produktionsprozesse.

Der Einsatz von 100 % Ökostrom stellt einen zentralen Pfeiler unserer Klimastrategie dar. Wir tragen damit zu einer Einsparung von jährlich ca. 745,98 t CO₂e gegenüber dem deutschen Strommix bei. Perspektivisch prüfen wir den Ausbau und Einsatz eigener regenerativer Energiequellen.

Ausblick: Emissionsreduktion und Monitoring

Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen setzen wir künftig einen verstärkten Fokus auf die Reduktion von Scope-1- und Scope-3-Emissionen. Konkrete Handlungsfelder sind u. a.:

- Effizienzsteigerung in der Produktion,
- Digitalisierung technischer Anlagen,
- Optimierung von Transportketten,
- Auswahl emissionsarmer Lieferanten,
- Förderung nachhaltiger Mobilität.

Mit dem Aufbau eines unternehmensweiten CO₂-Kennzahlensystems sowie der Weiterentwicklung unseres Emissionsmonitorings schaffen wir die Grundlage für eine glaubwürdige und wirksame Dekarbonisierungsstrategie.

Paris-Kompatibilität und Referenzwerte

Die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG ist nicht von Referenzwerten ausgeschlossen, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen. Das Unternehmen übt keine Geschäftstätigkeiten aus, die gemäß EU-Klassifikationen oder Climate-Transition-Benchmarks als grundsätzlich nicht mit den Zielen des Pariser Abkommens vereinbar gelten (z. B. Kohleverstromung, Förderung fossiler Brennstoffe oder andere stark emissionsintensive Primärtätigkeiten). Als Automobilzulieferer mit Schwerpunkt auf der Verarbeitung technischer Kunststoffe ist die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG vielmehr in einem Sektor tätig, der in hohem Maße von der Transformation hin zu energieeffizienteren, ressourcenschonenderen und emissionsärmeren Produkten geprägt ist. Die schrittweise Reduktion eigener Emissionen insbesondere durch Grünstrombezug, Energieeffizienzprojekte und Emissionsmonitoring unterstützt den Beitrag des Unternehmens zu den langfristigen Klimazielen der Europäischen Union.

Nachhaltigkeitsinitiativen und Umweltmaßnahmen

Zur weiteren Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir eine Reihe konkreter Nachhaltigkeitsinitiativen gestartet bzw. im Rahmen unseres fortlaufenden Umweltprogramms umgesetzt. Die nachfolgend dargestellten nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen sind im Unternehmen etabliert und Bestandteil unseres operativen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements. Für jede Maßnahme ist eine fachliche Zuständigkeit definiert und die Umsetzung wird systematisch überwacht. Die operative Verantwortung liegt je nach Themengebiet bei der Geschäftsführung, Umwelt-/ Qualitätsmanagement, dem Nachhaltigkeitsmanagement, der Instandhaltung/Produktion sowie dem Einkauf. Die Fortschrittsüberwachung erfolgt im Rahmen regelmäßiger interner Reviews, Managementbewertungen, Kennzahlenanalysen sowie durch externe Audits im Rahmen unseres ISO-14001-Managementsystems.

Nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen im Unternehmen:

- Aufbau eines Programms zur schrittweisen Erreichung der CO₂-Neutralität
- Rückwirkende Erstellung einer Treibhausgasbilanz ab 2022 mit DEKRA Assurance Services GmbH
- Anlage einer Biodiversitätsfläche für Wildbienen (Projekt „Wilde Wiese“)
- Aufstellung eines Dekarbonisierungsfahrplans
- Systematische Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz
- Wiederverwertung interner Kunststoffausschüsse
- Vollständige Umstellung auf zertifizierten Strom aus erneuerbaren Energien
- Prüfung des Einsatzes eigener regenerativer Energiequellen (z. B. Photovoltaikanlagen)
- Erhöhung des Rezyklatanteils in Produkten
- Einrichtung von Ladeinfrastruktur für Elektro- und Hybridfahrzeuge
- Schrittweise Elektrifizierung des Firmenfuhrparks

- Energieeffizienzanalyse und ggf. Sanierung von Betriebsgebäuden
- Sanierung und Anpassung der Heizungsanlagen
- Reduktion von Druckluftverlusten durch systematische Leckageanalysen
- Überprüfung und Reinigung des Kanalnetzes durch Fachfirmen

Alle Maßnahmen werden abhängig von ihrer strategischen Relevanz und ihrem Umsetzungsgrad entweder: über Umweltkennzahlen (z. B. Energieverbrauch, Emissionswerte, Abfallquoten), im Rahmen interner Berichterstattung, durch Zielvereinbarungen einzelner Fachbereiche oder über externe Prüfinstanzen (z. B. TÜV, DEKRA) überwacht und weiterentwickelt. Die Investitionen in den Umweltschutz beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 534.521 EUR. Wesentliche Posten entfielen unter anderem auf den Bezug von Ökostrom, Maßnahmen im Bereich der Abfall- und Abwasserwirtschaft, Zertifizierungen und Lizenzen, Investitionen in energieeffiziente Anlagen sowie die begonnene Umstellung des Fuhrparks auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Langfristig erwarten wir durch diese Maßnahmen insbesondere Einsparungen im Energie- und Materialeinsatz. Über die dargestellten Maßnahmen hinaus wurden im Berichtsjahr keine weiteren nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen oder Praktiken umgesetzt. Zukünftige Aktivitäten werden im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems geprüft, priorisiert und schrittweise in unsere Unternehmensprozesse integriert.

4.2 Material- und Ressourceneinsatz

In unseren Fertigungsprozessen setzen wir vorrangig technische Thermoplaste wie PMMA, PC, PP und ABS ein. Der Gesamtverbrauch an Materialien betrug im Jahr 2023 rund 740.027 kg. Wir legen großen Wert auf effiziente Ressourcennutzung und arbeiten kontinuierlich daran, Verschnitt und Produktionsausschuss zu minimieren. Der Ausschuss der folgenden Prozesse wird monatlich überwacht und ausgewertet: Spritzgießen, Schweißen. Aus den Ausschusszahlen dieser Prozesse ergibt sich die Gesamtausschusszahl in Prozent. Für das Jahr 2023 lag der Ausschussanteil bei 2,3%. Der Hauptanteil des Ausschusses sind Oberflächenfehler (Kratzer, Schlieren). Aufgrund der hohen qualitativen Anforderungen mussten die Bauteile aussortiert werden. Es wird eine automatische tägliche und wöchentliche Ausschussauswertung vom System generiert und an die Bereichsverantwortlichen weitergeleitet. Eine zeitnahe Beurteilung findet täglich statt. Gleichzeitig prüfen wir den verstärkten Einsatz von Rezyklat zur Verbesserung der Kreislauffähigkeit unserer Produkte.

Wasserverbrauch

Der Gesamtwasserverbrauch der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG setzt sich aus dem betrieblichen Frischwasserbedarf für sanitäre Einrichtungen, Verwaltungsbereiche sowie produktionsbezogene Prozesse zusammen. Eine wesentliche Menge des Wasserverbrauchs entfällt auf die direkte Nutzung in der Produktion, insbesondere für Kühlprozesse. Im Berichtsjahr 2023 wurde der Wasserverbrauch systematisch und differenziert erfasst. Die Verbrauchsdaten gliedern sich wie folgt:

- Gesamtwasserverbrauch: 2.349 m³ (inkl. Verwaltung, Sanitär- und Nebenbereiche),
- davon produktionsbezogener Wasserverbrauch: 1.522 m³ (Kühlanlage),
- Abwassermenge: 8.806 m³.

Die differenzierte Erfassung ermöglicht eine gezieltere Bewertung von Effizienzpotenzialen entlang der Wertschöpfungskette. Sie bildet die Grundlage für zukünftige Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs, etwa durch den Ausbau geschlossener Wasserkreislaufsysteme, die Optimierung von Produktionsprozessen oder den Einsatz wassersparender Technologien. Eine weitere Verfeinerung der Datenerhebung ist vorgesehen, um künftig noch präzisere Aussagen zur Wassereffizienz einzelner Prozessschritte treffen zu können. Ziel ist es, den wasserbezogenen ökologischen Fußabdruck des Unternehmens kontinuierlich zu senken und den verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser weiter zu stärken.

Die Bewertung der regionalen Wasserverfügbarkeit erfolgte auf Basis der Wasserknappheitsindikatoren aus der Datenplattform ELWAS web der Europäischen Umweltagentur. Gemäß den dort veröffentlichten Wasserstress-Klassifikationen liegt der Standort Hennef nicht in einem Gebiet mit hoher oder sehr hoher Wasserknappheit. Im Berichtsjahr 2023 wurde daher: keine Wasserentnahme in Regionen mit hoher Wasserknappheit vorgenommen (0 m³). Das Unternehmen überprüft die regionale Wasserverfügbarkeit regelmäßig, um mögliche klimabedingte Veränderungen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf geeignete Maßnahmen einzuleiten.

4.3 Abfallmanagement

Im Berichtsjahr 2023 betrug das gesamte Abfallaufkommen der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG 108,88 Tonnen. Die Zusammensetzung nach Abfallarten stellt sich wie folgt dar:

- Holzabfälle: 3,06 t
- Papier, Pappe und Kartonagen: 15,82 t
- Kunststoffabfälle: 80,00 t
- Gemischte bzw. gefährliche Abfälle (AzV): 10,00 t

Unser Abfalltrennungssystem ist vollständig implementiert und wird an allen relevanten Entstehungsstellen angewendet.

Recycling- und Verwertungsquoten

Von den angefallenen Abfallmengen wurden im Jahr 2023 insgesamt: 98,88 Tonnen stofflich verwertet (recycelt). Dies entspricht einem Anteil von 90,8 % des Gesamtaufkommens, was über dem gesetzlichen Mindeststandard liegt. Die stofflich verwerteten Mengen gliedern sich wie folgt: Im Jahr 2023 fiel ein Gesamtaufkommen von 108,88 t Abfall an. Davon entfielen 3,06 t auf Holz, 15,82 t auf Papier, Pappe und Karton, 80,00 t auf Kunststoffabfälle sowie 10,00 t auf gemischte oder gefährliche Abfallarten (AzV). Der überwiegende Teil der Abfälle wird einer stofflichen Verwertung zugeführt. Die nicht stofflich verwerteten Abfälle entfielen mit 10,00 Tonnen (9,2 %) auf gemischte oder gefährliche Abfallarten, die überwiegend einer energetischen Verwertung oder Spezialentsorgung zugeführt wurden.

Materialströme

Im Bereich Materialmanagement liegt der Schwerpunkt unserer Prozessabfälle eindeutig auf Kunststoffen, die den größten Materialstrom darstellen. Dieser spiegelt sowohl den produktionsbedingten Verschnitt als auch Fehlteile aus der Kunststoffverarbeitung wider. Der Materialstrom gliedert sich wie folgt:

- Kunststoffe: dominanter Materialstrom (über 73 % des Abfallaufkommens)
- Papier / Karton / Verpackungsmaterialien: sekundärer Materialstrom
- Holz: geringfügiger Materialstrom (Paletten, Transporthilfsmittel)
- Gemischte Abfälle / Gefahrstoffe: nicht recyclingfähige Reststoffe aus Betrieb und Wartung

Ziel des Abfallmanagements ist es, den stofflichen Verwertungsanteil weiter zu erhöhen, insbesondere durch:

- die Vermeidung von Produktionsausschuss,
- die Rückführung von Kunststoffresten in Recyclingkreisläufe,
- die Optimierung von Verpackungslösungen,
- sowie die Prüfung geschlossener Stoffkreisläufe in der Produktion.

Kreislaufwirtschaft

Die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG orientiert sich in ihren Produktions- und Beschaffungsprozessen an grundlegenden Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Diese umfassen insbesondere:

- die Vermeidung von Abfällen durch effiziente Produktionsplanung,
- die Wiederverwendung und stoffliche Verwertung von Materialien,
- die Optimierung von Materialeinsatz und Ressourceneffizienz,
- sowie die schrittweise Erhöhung des Rezyklateinsatzes in Produkten und Verpackungen.

In der täglichen Praxis wird dies unter anderem durch ein konsequent umgesetztes Abfalltrennsystem, die stoffliche Verwertung von Kunststoffausschüssen sowie die systematische Reduzierung von Produktionsabfällen umgesetzt. Derzeit besteht kein formal verankerter Kreislaufwirtschaftsstrategie- oder Transformationsplan im Sinne eines eigenständigen Programms. Die Einführung eines strukturierten Ansatzes zur Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft einschließlich der Definition messbarer Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten wird jedoch geprüft.

5. Soziales und Menschenrechte

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Unternehmenserfolgs. Ein respektvoller Umgang, faire Arbeitsbedingungen sowie ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld stehen im Zentrum unseres sozialen Handelns. Gleichzeitig nehmen wir unsere Verantwortung entlang der Lieferkette wahr, um menschenrechtliche Risiken zu vermeiden und sozialverträgliches Wirtschaften sicherzustellen.

5.1 Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit

Zum Stichtag 31.12.2023 beschäftigte die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG insgesamt 144 Mitarbeitende. Davon waren 121 in Vollzeit und 9 in Teilzeit tätig. Ergänzend unterstützten 4 Auszubildende, 7 Aushilfen sowie 1 zeitlich befristet beschäftigter Rentner das Unternehmen; zudem befanden sich 2 Mitarbeitende im Erziehungsurlaub. Von den Beschäftigten standen 52 in einem befristeten und 92 in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Im Geschäftsjahr 2023 verließen insgesamt 26 Mitarbeitende das Unternehmen. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug 142 Personen. Daraus ergibt sich eine Gesamtfluktuationsquote von 12,7 %. Im Berichtsjahr wurden keine selbstständigen Auftragnehmer eingesetzt, die ausschließlich für das Unternehmen tätig waren. Ebenso kamen keine Zeitarbeitskräfte zum Einsatz. Sämtliche Aufgaben wurden durch festangestellte Mitarbeitende oder im Rahmen regulärer Beschäftigungsverhältnisse ausgeführt.

Die Vergütung sämtlicher Mitarbeitender erfolgt in vollständiger Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben. Insbesondere wird sichergestellt, dass alle Arbeitsverhältnisse mindestens dem jeweils gültigen gesetzlichen Mindestlohn entsprechen. Für die Beschäftigten besteht derzeit keine tarifliche Bindung; die Vergütungsstruktur wird unternehmensintern festgelegt und regelmäßig überprüft.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber legen wir großen Wert auf ein respektvolles, faires und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, in dem Vielfalt als Chance begriffen und aktiv gefördert wird. Wir setzen uns konsequent für Chancengleichheit ein – unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, sexueller Identität oder einer bestehenden Behinderung. Im Jahr 2023 lag der Anteil weiblicher Beschäftigter bei 48,7 %, was eine ausgewogene Geschlechterverteilung innerhalb unseres Unternehmens widerspiegelt. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 7,3 Jahren zeigt zudem die hohe Bindung und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr 2023 waren in der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG insgesamt 9 Führungskräfte tätig, davon 4 Frauen und 5 Männer. Der Frauenanteil in Führungspositionen betrug damit 44,4 %, während Männer 55,6 % der Leitungsfunktionen innehatten. Unsere Belegschaft ist ethnisch und kulturell breit aufgestellt, mit Mitarbeitenden aus ca. 25 verschiedenen Herkunftsländern, was unsere interkulturelle Kompetenz stärkt, und unsere Perspektivenvielfalt fördert – sowohl in der Produktion als auch in Verwaltung und Führung. Zur aktiven Förderung von Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion verfolgen wir eine Reihe gezielter Maßnahmen:

- diskriminierungsfreie Gestaltung aller Einstellungs-, Beförderungs- und Beurteilungsprozesse,
- gezielte Ansprache vielfältiger Bewerbergruppen in unseren Rekrutierungskanälen,

- flexible Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
- Förderung von Frauen in technischen und leitenden Funktionen durch gezielte Entwicklungsmaßnahmen,
- regelmäßige Informations- und Dialogformate für Mitarbeitende zur Stärkung des Austauschs und der kontinuierlichen Verbesserung,
- sowie die Förderung eines offenen, respektvollen Miteinanders – unabhängig von Herkunft, Sprache oder individueller Lebenssituation.

Kategorie	Anzahl	Anteil [%]	Bemerkung
Gesamtzahl Mitarbeitende	144	100 %	inkl. Aushilfen, Azubis, Rentner, Elternzeit
Davon in Vollzeit	121	84,0 %	
Davon in Teilzeit	9	6,3 %	
Auszubildende	4	2,8 %	
Aushilfen	7	4,9 %	
Elternzeit / Sonstiges	3	2,1 %	inkl. 1 Rentner auf Zeit, 2 in Erziehungsurlaub
Geschlechterverteilung			
weiblich	70	48,7 %	
männlich	74	51,3 %	
Durchschnittl. Betriebszugehörigkeit	–	ca. 7,3 Jahre	stabiler Wert, hohe Bindung und Zufriedenheit
Fluktuationsquote	26	12,7 %	
Kulturelle Herkunft / Diversität	25 Nationen	–	genaue Aufschlüsselung auf Anfrage möglich
Mehrsprachige Teams	ja	–	interkulturell breit aufgestellt

Tabelle 1: Struktur und Vielfalt der Belegschaft (Stichtag 31.12.2023)

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Vertrauen, Teamgeist und Wertschätzung. Diese Werte bilden die Grundlage für ein motivierendes Arbeitsumfeld, das sowohl die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden als auch den nachhaltigen Unternehmenserfolg fördert. Zur besseren Transparenz wollen wir künftig zusätzliche Diversitätskennzahlen erheben und veröffentlichen. Dazu zählen unter anderem Altersstruktur und Qualifikationsniveau.

5.2 Arbeitsschutz und Gesundheit

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Beschäftigten haben für uns höchste Priorität. Daher werden alle meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle systematisch erfasst und ausgewertet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt vier meldepflichtige Unfälle registriert. Bei einer Beschäftigtenzahl von 144 Mitarbeitenden ergibt sich daraus eine Arbeitsunfallquote von 0,028. Arbeitsbedingte Todesfälle waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Unser Unternehmen betreibt ein umfassendes Arbeitsschutzkonzept, das regelmäßige Sicherheitsunterweisungen, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und vorbeugende Maßnahmen umfasst. Ergänzend bieten wir Gesundheitschecks, Impfangebote, Trinkwasseraufbereitungsspender, Physiotherapie, Angebot JobRad im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements an. Es fanden ASA (Arbeitsschutzausschuss)-Sitzungen am 15.03.2023, 21.06.2023 und dem 13.12.2023 statt. Das

Thema Sicherheit und Gesundheit im Unternehmen ist eine fortlaufende Aufgabe, die ein hohes Maß an Engagement und Zusammenarbeit auf allen Ebenen erfordert. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass nur durch präventive Maßnahmen, kontinuierliche Schulungen und eine Unternehmenskultur, die Sicherheit und Gesundheit als fundamentale Werte anerkennt, langfristiger Erfolg gewährleistet werden kann.

Im Ausblick auf die Zukunft streben wir an, unser Sicherheits- und Gesundheitsmanagement kontinuierlich zu verbessern und den sich verändernden Anforderungen anzupassen. Dies umfasst die Integration neuer Technologien zur Risikominderung, die Einführung innovativer Gesundheitsprogramme sowie die kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema. Wir setzen auf die Verantwortung und das Engagement aller, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl sicher als auch gesund ist, und in dem sich jeder Mitarbeiter wertgeschätzt und geschützt fühlt. Unser Ziel ist es, nicht nur gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, sondern ein vorbildliches Unternehmen in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit zu sein.

5.3 Aus- und Weiterbildung

Die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmensführung. Zur gezielten Förderung ihrer Kompetenzen bieten wir ein vielfältiges Weiterbildungsangebot, bestehend aus internen Schulungen, externen Fortbildungen sowie digitalen Lernformaten. Auf dieser Grundlage wird jährlich ein bedarfsorientierter Schulungsplan erstellt, der sowohl unternehmensspezifische Anforderungen als auch individuelle Entwicklungsziele berücksichtigt. Im Berichtsjahr 2023 nahmen insgesamt 105 Mitarbeitende an Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Diese verteilten sich nach Geschlecht wie folgt: weibliche Mitarbeitende: 14 Personen, männliche Mitarbeitende: 91 Personen. Damit wurde der überwiegende Teil der Belegschaft in Maßnahmen zur fachlichen oder persönlichen Weiterentwicklung einbezogen. Auf Basis einer internen Hochrechnung, wonach jede geschulte Person im Durchschnitt zwei Schulungstage à acht Stunden absolvierte, ergibt sich für das Berichtsjahr 2023 ein Gesamtumfang von rund 1.680 Schulungsstunden. Damit entfallen rechnerisch durchschnittlich etwa 11,7 Schulungsstunden pro Mitarbeitenden auf das gesamte Unternehmen beziehungsweise 16 Schulungsstunden pro geschulte Person. Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv in der beruflichen Ausbildung. Wir bilden in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen aus und leisten damit einen Beitrag zur Fachkräftesicherung sowie zur nachhaltigen Entwicklung qualifizierter Nachwuchskräfte.

5.4 Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Familie bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, mobiles Arbeiten, Teilzeitmodelle an. Für Mitarbeitende mit Betreuungspflichten ermöglichen wir individuelle Lösungen im Rahmen unserer betrieblichen Möglichkeiten.

5.5 Achtung der Menschenrechte

Wir verpflichten uns zur Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch entlang unserer Lieferkette. Im Rahmen unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten haben wir erste Maßnahmen zur Identifikation potenzieller Risiken in unserer Lieferkette eingeleitet. Diese umfassen u. a. Lieferantenselbstauskünfte,

vertragliche Kodizes, Risikobewertungen und eine Whistleblowing-Hotline. Unser Ziel ist es, menschenrechtliche und soziale Risiken systematisch zu erkennen und durch präventive Maßnahmen zu minimieren. Dabei orientieren wir uns an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Wir händigen unseren *Kodex zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen* an unsere Mitarbeitenden bei Einstellung aus und unterweisen diese dazu jährlich.

5.6 Lieferkette

Eine resiliente, transparente und verantwortungsvoll gesteuerte Lieferkette ist für die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG ein zentraler Erfolgsfaktor. Unsere Produkte basieren auf hochwertigen Vorleistungen – daher streben wir eine enge, langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten an. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren, setzen wir moderne Technologien zur Messdatenerfassung und -auswertung ein. Dies erhöht die Reaktionsgeschwindigkeit in Störfällen und unterstützt die kontinuierliche Qualitäts- und Sicherheitskontrolle entlang unserer Beschaffungskette. Unsere Lieferantenbewertung für das Jahr 2023 ergibt das Ergebnis: 100 % A-Lieferanten, 0 % B-Lieferanten, 0 % C-Lieferanten.

Das zentrale Instrument zur Steuerung der Lieferantenbeziehungen ist unser internes Lieferantenmanagementsystem. Es umfasst unter anderem:

- eine systematische Lieferantenbewertung (Qualität, Termintreue, Liefermenge, Störungen beim Kunden /Reklamationen, Sonderfahrten, Softfacts (Zertifikate)),
- ein jährliches Auditprogramm zur Überprüfung definierter Anforderungen nach VDA 6.3,
- die Einführung der überarbeiteten Lieferantenbewertung im neuen ERP-System (ABAS) ist für Ende 4. Quartal 2024 geplant.

Im Rahmen unserer nachhaltigkeitsorientierten Beschaffungsstrategie verpflichten wir unsere Lieferanten zur Einhaltung ökologischer, sozialer und ethischer Mindeststandards. Dazu zählen u. a. Vorgaben zur Arbeitssicherheit, zum Umweltschutz sowie zur Vermeidung von Diskriminierung, Kinder- und Zwangsarbeit. Potenzielle Risiken in unserer Lieferkette betreffen unter anderem Preis- und Verfügbarkeitsrisiken bei technischen Kunststoffen, Lieferverzögerungen durch geopolitische Ereignisse sowie Nachhaltigkeitsrisiken bei Zulieferern ohne zertifizierte Umwelt- oder Sozialstandards. Diese Risiken werden im Rahmen unseres Lieferantenmanagements systematisch bewertet.

Zukünftig planen wir die Einführung eines digitalen Tools zur Nachhaltigkeitsbewertung unserer Lieferanten. Damit möchten wir die Transparenz erhöhen und Nachhaltigkeitskriterien systematischer in Einkaufsentscheidungen integrieren. Langfristig streben wir an, gemeinsam mit unseren Partnern entlang der Wertschöpfungskette zu einer klima- und ressourcenschonenderen Produktion beizutragen.

6. Governance

Eine verantwortungsbewusste und transparente Unternehmensführung bildet das Fundament für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Neben der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen verstehen wir bei der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG Governance als einen integralen Bestandteil unternehmerischer Verantwortung. Sie umfasst ethisches Handeln, nachvollziehbare Entscheidungsprozesse sowie ein systematisches Management von Risiken – mit dem Ziel, Vertrauen zu fördern und langfristige Wertschöpfung zu sichern.

6.1 Unternehmensstruktur und Verantwortlichkeiten

Die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG ist in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG organisiert und wird entsprechend durch persönlich haftende Gesellschafter sowie Kommanditisten geführt. Im Zuge einer strukturierten Nachfolgeregelung wurde die Geschäftsleitung zum 01. Juli 2023 neu aufgestellt und umfasst seither drei Mitglieder: Herrn Wolfgang Weber, Herrn Thomas Sachse und Herrn Alexander Stei. Das Leitungsgremium ist damit vollständig männlich besetzt (100 %). Die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG ist sich der Bedeutung divers besetzter Führungsgremien bewusst und verfolgt daher das Ziel, Vielfalt und Chancengleichheit auch auf Leitungsebene weiter zu stärken. Durch gezielte Personalentwicklung, transparente Auswahlprozesse und die Förderung qualifizierter weiblicher Fach- und Führungskräfte soll der Frauenanteil in Führungspositionen perspektivisch erhöht werden.

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit ist unmittelbar in der Geschäftsführung verankert. Operativ wird das Thema durch die Fachabteilung Nachhaltigkeitsmanagement verantwortet. Die Integration nachhaltigkeitsbezogener Aspekte erfolgt schrittweise in alle strategischen und operativen Entscheidungs- und Steuerungsprozesse. Hierbei arbeitet das Nachhaltigkeitsmanagement eng mit relevanten Fachbereichen zusammen, um bereichsübergreifende Ziele zu identifizieren und umzusetzen. Die Fortschritte werden regelmäßig durch interne Berichtssysteme, Kennzahlenanalysen und Audits überprüft. So stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in unsere Unternehmensentwicklung eingebettet und wirksam gesteuert werden.

6.2 Compliance und ethisches Verhalten

Die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG bekennt sich zu einer rechtskonformen, fairen und verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Die Einhaltung geltender Gesetze, branchenspezifischer Normen und interner Verhaltensgrundsätze ist für uns selbstverständlich. Darüber hinaus orientieren wir uns an ethischen Leitwerten wie Integrität, Transparenz und Fairness.

Verhaltenskodex (CoC)

Der unternehmensweite *Verhaltenskodex der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG* (vgl. Anhang) bildet die verbindliche Grundlage für ein verantwortungsvolles, rechtskonformes und ethisches Handeln aller Mitarbeitenden. Er orientiert sich an anerkannten menschenrechtlichen Grundsätzen sowie an nationalen und internationalen arbeitsrechtlichen Standards, einschließlich der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Der Kodex enthält klare Regelungen zum Umgang mit Interessenskonflikten, zur Korruptionsprävention, zum Datenschutz sowie zum verantwortungsvollen Verhalten gegenüber Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und

weiteren Stakeholdern. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter erhalten bei Einstellung sowie bei Aktualisierung des Dokuments eine neue Fassung des Verhaltenskodex. Der Erhalt und das Einverständnis werden schriftlich bestätigt und zentral dokumentiert. Darüber hinaus sind zentrale menschenrechtliche Schutznormen ausdrücklich verankert:

- Verbot von Zwangsarbeit und moderner Sklaverei (vgl. S. 8 CoC)
- Verbot von Menschenhandel (vgl. S. 8 CoC)
- Verbot von Kinderarbeit gemäß ILO-Konventionen 138 und 182 (vgl. S. 6 CoC)
- Diskriminierungsverbot nach § 1 AGG und ILO-Normen (vgl. S. 6 CoC)
- Schutz von Leben und Gesundheit, einschließlich klarer Vorgaben zu Arbeitsschutz, Unfallprävention und sicherheitsgerechtem Verhalten (vgl. S. 8 CoC)

Diese Grundsätze gelten für alle Beschäftigten ohne Ausnahme und spiegeln den Anspruch wider, ein diverses, chancengerechtes und respektvolles Arbeitsumfeld zu schaffen. Dazu gehören faire Vergütung, Einhaltung arbeitszeitrechtlicher Regelungen, ein verantwortungsbewusstes Führungsverhalten sowie ein respektvoller Umgang miteinander (vgl. Kapitel 3 CoC). Im Unternehmen selbst besteht kein Risiko für Kinderarbeit, da ausschließlich Personen beschäftigt werden, die das gesetzliche Mindestalter erfüllen. Gleiches gilt für unsere Lieferkette: Alle Geschäftspartner sind verpflichtet, die Grundsätze unseres Verhaltenskodex anzuerkennen und einzuhalten. Verstöße gegen die menschenrechtlichen Vorgaben sind nicht bekannt; im Jahr 2023 gingen keine Hinweise oder Verfahren im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung oder Verstößen gegen Arbeits- und Gesundheitsschutz ein. Potenzielle Verstöße können über einen vertraulichen Meldekanal (Whistleblowing-System) gemeldet werden, auch anonym. Jede Meldung wird geprüft und gegebenenfalls mit geeigneten Maßnahmen beantwortet. Damit stellen wir sicher, dass die im Kodex definierten Standards nicht nur formal bestehen, sondern im Unternehmensalltag aktiv gelebt und überwacht werden.

Korruption und Vorteilsnahme

Ein besonderer Fokus liegt auf der Verhinderung von Korruption und Vorteilsnahme. Wir tolerieren keinerlei Form von Bestechung, unlauterer Einflussnahme oder sonstigem ethisch fragwürdigen Verhalten – weder im eigenen Unternehmen noch in unserem Geschäftsumfeld. Mitarbeitende in sensiblen Funktionen, insbesondere im Einkauf und im Management, werden regelmäßig zu Antikorruption, Integrität und Compliance-Themen geschult. Im Berichtsjahr 2023 wurden gegen die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG keine rechtskräftigen Verurteilungen, Bußgelder oder sonstigen Sanktionen wegen Verstößen gegen geltende Rechtsvorschriften verhängt. Es lagen zudem keine wesentlichen anhängigen Verfahren im Zusammenhang mit Umwelt-, Sozial- oder Governance-Themen vor.

Compliance

Zur Stärkung unserer Compliance-Kultur steht ein vertraulicher Meldekanal (Whistleblowing-System) seit Oktober 2023 zur Verfügung, über den Hinweise auf mögliche Verstöße – auch anonym – gemeldet werden können. Solche Hinweise werden strukturiert geprüft und bei Bedarf mit angemessenen Maßnahmen beantwortet. Im Jahr 2023 gab es keine Meldungen über unseren Meldekanal. Die Wirksamkeit unserer internen Prozesse und unser Umgang mit Compliance-

Anforderungen werden regelmäßig durch externe Audits im Rahmen unseres integrierten Managementsystems überprüft. Wir sind unter anderem zertifiziert nach:

- ISO 14001 – Umweltmanagement,
- IATF 16949 – Qualitätsmanagement in der Automobilzulieferindustrie,
- ISO/IEC 27001 in Verbindung mit TISAX® – Informationssicherheit und Datenschutz im Automobilkontext.

Diese Zertifizierungen unterstreichen unseren Anspruch, Compliance, Qualität und Nachhaltigkeit systematisch in unsere Unternehmenssteuerung zu integrieren, als verlässlicher Partner für Kunden, Lieferanten und Beschäftigte. Bereits seit 1994 erfüllen wir als Unternehmen aus eigener Initiative Normen, die oft erst Jahre später Pflicht werden.

Umwelt-/ Qualitätsmanagementsystem (ISO 14001/ IATF 16949)

Die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG verfügt über mehrere zertifizierte Managementsysteme, die eine strukturierte, rechtskonforme und nachhaltige Unternehmensführung sicherstellen. Das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 ist seit der Erstzertifizierung im Jahr 2003 fest in unsere Organisation integriert und bildet die Grundlage für die systematische Steuerung von Umweltaspekten, die Planung und Umsetzung von Umweltzielen sowie die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse. Die Wirksamkeit und Konformität des Systems werden jährlich durch externe Audits der TÜV SÜD Management Service GmbH überprüft. Im Berichtsjahr 2023 wurde das Überwachungsaudit am 26.10.2023 erfolgreich abgeschlossen, wodurch die fortlaufende Gültigkeit unseres Zertifikats bestätigt wurde. Im Rahmen dieses Umweltmanagements erfassen und bewerten wir alle umweltrelevanten Daten wie Energieverbräuche, Abfallmengen, Emissionen und wasserbezogene Kennzahlen. Zwar besteht für unser Unternehmen keine gesetzliche Pflicht, Schadstoffemissionen an staatliche Stellen etwa im Rahmen des PRTR-Registers zu melden, dennoch erfolgt die interne Dokumentation vollständig und lückenlos. Die Veröffentlichung dieser Informationen im Nachhaltigkeitsbericht erfolgt daher freiwillig, als Bestandteil unseres internen Umweltcontrollings und zur Stärkung der Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern.

Darüber hinaus ist das Unternehmen nach der IATF 16949 zertifiziert, dem international anerkannten Qualitätsstandard der Automobilindustrie. Dieses Qualitätsmanagementsystem gewährleistet eine durchgängig prozessorientierte Arbeitsweise, hohe Produktqualität sowie die Erfüllung kundenspezifischer Anforderungen. Es unterstützt insbesondere die Fehlervermeidung, Risikoanalyse, Rückverfolgbarkeit und kontinuierliche Verbesserung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zudem prüft das Unternehmen regelmäßig die Notwendigkeit und den Mehrwert weiterer Zertifizierungen und Nachhaltigkeits-Gütesiegel, um den steigenden Anforderungen von Kunden, Gesetzgebern und anderen Stakeholdern gerecht zu werden. Dabei werden insbesondere Normen in den Bereichen Energie, Umwelt, Nachhaltigkeit und Informationssicherheit betrachtet.

Datenschutz und Informationssicherheit

Der Schutz sensibler Daten hat für uns höchste Priorität, sowohl im Hinblick auf personenbezogene Informationen als auch auf geschäfts- und entwicklungsrelevante Daten wie

Konstruktionszeichnungen, Prototypen und Produktionsprozesse. Unsere Prozesse im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz orientieren sich an den Anforderungen der ISO/IEC 27001 und an den branchenspezifischen Kriterien des TISAX®-Standards. Diese Standards gewährleisten einen risikobasierten, systematischen Umgang mit vertraulichen Informationen entlang der gesamten Lieferkette. Technische und organisatorische Schutzmaßnahmen, etwa Zugriffskontrollen, Schulungen zur Datensensibilität, rollenbasierte Rechtevergaben und regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen, sind integraler Bestandteil unseres Managementsystems. So stellen wir sicher, dass unsere Datenhoheit und die Vertraulichkeit gegenüber Kunden, Partnern und Mitarbeitenden jederzeit gewahrt bleiben. Im Rahmen unseres Governance-Ansatzes werden wir künftig verstärkt die Themen Datensicherheit, Informationsschutz und Korruptionsprävention in den Mittelpunkt rücken. Dazu gehören klare Zuständigkeiten, regelmäßige Schulungen und technische Schutzmaßnahmen, die sowohl Unternehmens- als auch Kundendaten sichern.

Themenfeld	Ziele und Inhalte	Instrumente / Maßnahmen	Verantwortung / Steuerung	Referenzrahmen
Compliance	Einhaltung gesetzlicher, interner und branchenspezifischer Vorgaben	Verhaltenskodex, Schulungen, Richtlinien	Geschäftsführung, Fachabteilung QM/UM/Nachhaltigkeit	IATF 16949, IDW PS 980
Antikorrupption	Vermeidung von Vorteilsnahme, unlauterem Verhalten und Interessenskonflikten	Code of Conduct, Schulungen, Hinweisgebersystem	Geschäftsführung, Nachhaltigkeit, Compliance-Stelle	Transparency Intl. Leitlinien (frei angelehnt)
Whistleblowing	Schutz bei Hinweisgabe und vertrauliche Meldemöglichkeit	Anonymes internes Meldesystem	Compliance-Stelle oder zentrale Meldestelle	EU-Whistleblower-Richtlinie
Datenschutz	Schutz personenbezogener Daten und DSGVO-konforme Prozesse	Zugriffskontrollen, Datenschutzrichtlinien, Mitarbeitenden Schulungen	IT/Datenschutzkoordination, Personalabteilung	DSGVO, ISO 27001
Informationssicherheit	Sicherung von Prototypen, Produktdaten und unternehmenskritischer Informationen	TISAX®-Selbstaudit, rollenbasierte Rechtevergabe, IT-Sicherheitsaudits	IT, Geschäftsführung, QM	ISO/IEC 27001, TISAX®
Umweltgovernance	Steuerung ökologischer Zielsetzungen und Umweltmanagement	Umweltmanagementsystem, interne Audits, Energiekennzahlen	Nachhaltigkeit, UM	ISO 14001

Tabelle 2: Governance-Strukturen und Maßnahmen bei GEBRA

6.3 Risikomanagement

Unser Risikomanagementsystem berücksichtigt neben finanziellen und operativen Risiken auch solche, die mit ökologischen, sozialen und unternehmerischen Fragestellungen verbunden sind. Dazu zählen etwa Risiken im Zusammenhang mit regulatorischen Änderungen, Lieferketteninstabilitäten, Ressourcenknappheit oder dem Fachkräftemangel. Die Identifikation und Bewertung erfolgten systematisch auf Basis interner Einschätzungen sowie relevanter externer Entwicklungen jährlich. Derzeit bestehen keine wesentlichen bekannten Risiken im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung. Sollten künftig Risiken auftreten, werden diese in das bestehende System integriert und angemessene Gegenmaßnahmen definiert.

6.4 Steuertransparenz und wirtschaftliche Verantwortung

Wir leisten einen aktiven Beitrag zur Gesellschaft durch die pünktliche und vollständige Abführung aller steuerlichen Verpflichtungen. Im Geschäftsjahr 2023 zahlten wir 705.122,00 EUR Gewerbesteuer und 1.268.810,54 EUR Umsatzsteuer. Wir bekennen uns ausdrücklich zu einer transparenten Steuerstrategie und vermeiden Praktiken aggressiver Steuervermeidung. Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten finden ausschließlich in Ländern mit realer unternehmerischer Substanz statt.

6.5 Politische Neutralität und Verbandsengagement

Die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG ist ein politisch neutrales Unternehmen. Wir leisten keine Spenden oder Zuwendungen an Parteien, Mandatsträger oder politische Organisationen. Auch gegenüber Regierungen oder öffentlichen Stellen nehmen wir keine finanzielle Einflussnahme vor. Unser gesellschaftliches Engagement zeigt sich stattdessen in der aktiven Mitwirkung in Wirtschafts- und Branchenverbänden. Dadurch bringen wir unsere unternehmerische Perspektive in wirtschaftspolitische, technische und nachhaltigkeitsbezogene Diskussionen ein – insbesondere im Kontext mittelständischer Industrieunternehmen und der kunststoffverarbeitenden Branche. Auf diesem Weg stärken wir nicht nur unsere eigene Wettbewerbsfähigkeit, sondern vertreten auch die Interessen unserer Branche und Mitarbeitenden im öffentlichen Dialog.

Überblick unserer Mitgliedschaften (Stand 2023):

- TecPart – Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V.
- Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg
- BVMW – Bundesverband Mittelständische Wirtschaft

Diese Form der Zusammenarbeit ermöglicht es uns, Impulse aus der Praxis einzubringen, aktuelle Entwicklungen mitzugestalten und relevante Themen, etwa Fachkräftesicherung, Gesetzeskonformität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung, gemeinschaftlich voranzutreiben.

7. Fazit und Ausblick

Mit diesem freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht zeigt die GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG, wie ökologische Verantwortung, soziale Gerechtigkeit und eine transparente, wertorientierte Unternehmensführung schrittweise in die täglichen Geschäftsprozesse integriert werden. Grundlage des Berichts ist der freiwillige Nachhaltigkeitsberichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen (VSME) der Europäischen Union, der einen strukturierten Rahmen zur Darstellung wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte bietet.

Der Bericht dokumentiert unsere Maßnahmen, Leistungen und Fortschritte für das Geschäftsjahr 2023. In den allgemeinen Unternehmensinformationen werden unser Geschäftsmodell, unsere Organisationsstruktur sowie die wichtigsten Stakeholdergruppen dargestellt. Die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse identifizierte zentrale Handlungsfelder – darunter Klimaschutz und Energieeffizienz, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, sichere Arbeitsbedingungen, Weiterbildung, Lieferkettenverantwortung, ethische Unternehmensführung und Digitalisierung. Im Umweltkapitel wurden relevante Umweltauswirkungen wie Energieverbrauch, Emissionen, Materialeinsatz und Abfallaufkommen analysiert. Der Fokus liegt insbesondere auf der Verbesserung der Energieeffizienz, der Nutzung erneuerbarer Energien sowie der schrittweisen Umsetzung von Kreislaufwirtschaftsprinzipien. Der Abschnitt Soziales und Menschenrechte beschreibt unsere Maßnahmen zur Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen, zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit sowie zur Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden – ebenso wie unsere Verantwortung entlang der Lieferkette. Das Kapitel Governance erläutert unsere Führungsstruktur, Zuständigkeiten sowie Prozesse zur Sicherstellung von Compliance, Integrität und Risikosteuerung.

Im Berichtsjahr 2023 wurden wichtige Grundlagen geschaffen, um Nachhaltigkeit systematisch im Unternehmen zu verankern. Für die kommenden Jahre verfolgen wir das Ziel, diesen Ansatz strukturiert weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere:

- der Ausbau interner Energieeffizienzmaßnahmen,
- die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements durch klare Zuständigkeiten und Prozesse,
- der systematische Ausbau von Schulungen zu Nachhaltigkeitsthemen,
- die Stärkung des verantwortungsvollen Lieferantenmanagements,
- die Einführung eines erweiterten Kennzahlensystems zur Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung,
- sowie die vertiefte Analyse der Treibhausgasemissionen ab dem Jahr 2022 zur Identifikation von Reduktionspotenzialen.

Aktuell besteht noch kein formell verabschiedeter Übergangsplan für eine vollständige Transformation in Richtung einer nachhaltigen Geschäftsstrategie im Sinne des VSME-Standards. Die Entwicklung eines strukturierten Übergangsplans ist jedoch vorgesehen und soll in den kommenden Jahren erfolgen. Dieser soll klare Ziele, Maßnahmen, Zeitpläne und Verantwortlichkeiten festlegen sowie bestehende Managementsysteme integrieren. Dabei werden

wirtschaftliche Machbarkeit, technologische Entwicklungen und regulatorische Anforderungen gleichermaßen berücksichtigt.

In zukünftigen Berichtsjahren werden wir sowohl die Datentiefe als auch die thematische Breite unserer Berichterstattung kontinuierlich ausbauen. Bestimmte Inhalte etwa detaillierte Wirkungskennzahlen, risikobasierte Bewertungen oder weitergehende Scope-3-Analysen konnten im vorliegenden Bericht noch nicht vollständig berücksichtigt werden, da entsprechende Strukturen derzeit aufgebaut werden. Diese werden schrittweise ergänzt, um die Konsistenz und Aussagekraft der Berichterstattung weiter zu erhöhen.

Wir sind überzeugt: Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für langfristige Wettbewerbsfähigkeit, Innovationsfähigkeit und unternehmerische Resilienz. Dieser Bericht ist ein erster Meilenstein auf unserem Weg zu einer systematisch verankerten Nachhaltigkeitsstrategie. Zugleich verstehen wir ihn als Einladung zum Dialog mit unseren Mitarbeitenden, Partnern und Stakeholdern mit dem gemeinsamen Ziel einer verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Unternehmensentwicklung.

8. Literaturverzeichnis

Antidiskriminierungsstelle des Bundes. (2022). *Diskriminierung am Arbeitsplatz: Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten*. <https://www.antidiskriminierungsstelle.de>

Bundesministerium der Finanzen (BMF). (2023). *Verantwortungsvolle Unternehmensbesteuerung: Maßnahmen gegen Gewinnverlagerung und Steuervermeidung*. <https://www.bundesfinanzministerium.de>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales. (2022). *Diversity in der Arbeitswelt: Strategien für eine chancengerechte Arbeitskultur*. <https://www.bmas.de>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). (2023). *Monitoring des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte*. <https://www.bmas.de>

Bundesministerium der Finanzen (BMF). (2023). *Verantwortungsvolle Unternehmensbesteuerung: Maßnahmen gegen Gewinnverlagerung und Steuervermeidung*. <https://www.bundesfinanzministerium.de>

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). (2023). *Klimaschutz in Unternehmen: Maßnahmen zur Emissionsvermeidung*. <https://www.bmuv.de>

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). (2022). *Nachhaltigkeit in kleinen und mittleren Unternehmen stärken*. <https://www.bmwk.de>

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). (2022). *Leitfaden für unternehmerische Sorgfaltspflichten in Lieferketten*. <https://www.bmz.de/resource/blob/163012/37e2e4a72023d6cfc6a3bb57c30fbc5e/bmz-leitfaden-sorgfaltspflichten.pdf>

DEKRA Assurance Services GmbH (2024). *Abschlussbericht zur Treibhausgasbilanz 2022: GEBRA GmbH & C0. Sicherheitsprodukte KG (Berichtszeitraum: 01.01.2022-31.12.2022)*. Unveröffentlichter Prüfbericht, K17 – Sustainability Advisory Services, Stuttgart.

DEKRA Assurance Services GmbH (2025). *Abschlussbericht zur Treibhausgasbilanz 2023: GEBRA GmbH & C0. Sicherheitsprodukte KG (Berichtszeitraum: 01.01.2023-31.12.2023)*. Unveröffentlichter Prüfbericht, K17 – Sustainability Advisory Services, Stuttgart.

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). (2022). *Menschenrechte entlang globaler Lieferketten umsetzen*. <https://www.giz.de>

Deutsches Global Compact Netzwerk. (2021). *Nachhaltige Beschaffung: Strategien und Werkzeuge zur Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf*. <https://www.globalcompact.de/publikationen>

- Deutsches Global Compact Netzwerk. (2023). *Corporate Sustainability Due Diligence für KMU*. <https://www.globalcompact.de>
- Deutsches Institut für Normung (DIN). (2015). *DIN EN ISO 14001:2015 – Umweltmanagementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung*.
- EFRAG – European Financial Reporting Advisory Group. (2023). *Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs (VSME) – Working Paper*. <https://www.efrag.org>
- European Commission. (2021). *Proposal for a Directive on Corporate Sustainability Due Diligence*. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52022PC0071>
- European Commission. (2023). *Corporate sustainability due diligence and responsible business conduct*. <https://ec.europa.eu>
- European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). (2023). *Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs (VSME) – Working paper*. <https://www.efrag.org>
- Europäische Kommission. (2023). *Diversity and inclusion in small and medium-sized enterprises (SMEs)*. <https://ec.europa.eu/social>
- GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG (2021). *Integriertes Management-Handbuch: IATF 16949:2016, DIN EN ISO 14001:2015 (Ausgabe 03, 11.10.2021)* [Interner Unternehmensbericht]. Wehrsraße 151, 53773 Hennef.
- GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG (2023). *Abfall Getrennthaltungsquote 2023*. [Internes Dokument]. Wehrsraße 151, 53773 Hennef.
- GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG (2024). *Managementbewertung 2023 (Revision 00, 14.02.2024)* [Interner Unternehmensbericht]. Wehrsraße 151, 53773 Hennef.
- Global Reporting Initiative (GRI). (2021). *GRI Standards 2021: Consolidated set*. <https://www.globalreporting.org>
- Greenhouse Gas Protocol. (2004). *A corporate accounting and reporting standard*. World Resources Institute & World Business Council for Sustainable Development. <https://ghgprotocol.org>
- Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW). (2022). *IDW PS 980: Grundsätze ordnungsgemäßer Compliance-Management-Systeme (CMS)*. <https://www.idw.de>
- International Energy Agency (IEA). (2022). *Energy efficiency 2022: Analysis and outlooks*. <https://www.iea.org>

OECD. (2021). *The role of gender equality in sustainable economic growth*. <https://www.oecd.org>

OECD. (2022). *OECD Guidelines for Multinational Enterprises on Responsible Business Conduct*. <https://mneguidelines.oecd.org>

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). (2022). *Sustainable business practices in SMEs: Policy and practice*. <https://www.oecd.org>

Statistisches Bundesamt. (2023). *Arbeitsmarkt: Erwerbstätige und Beschäftigungsstruktur nach Geschlecht und Betriebszugehörigkeit*. <https://www.destatis.de>

Transparency International Deutschland. (2022). *Integrität im Mittelstand fördern: Handbuch für Unternehmen*. <https://www.transparency.de>

World Resources Institute (WRI). (2023). *Aqueduct Water Risk Atlas*. <https://www.wri.org/aqueduct>

Umweltbundesamt (UBA). (2023). *Treibhausgasinventar – Berichterstattung 2023*. <https://www.umweltbundesamt.de>

Wirtschaftsprüfungskammer (WPK). (2023). *Risikomanagementsysteme im Mittelstand: Handreichung für die Praxis*. <https://www.wpk.de>

Zentrum für internationale Friedenseinsätze (ZIF). (2023). *Menschenrechtliche Risiken in globalen Lieferketten: Leitfaden für Unternehmen*. <https://www.zif-berlin.org>

9. Annex

Verhaltenskodex der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG



VERHALTENSKODEX (CoC)

für die Mitarbeiter:innen der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG

1. Einführung

1.1 Zielsetzung und Geltungsbereich

Der Begriff „Compliance“ bezeichnet die Gesamtheit aller einzuhaltenden Maßnahmen, die das regelkonforme Verhalten eines Unternehmens und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle einzuhaltenden Gesetze und Richtlinien sicherstellen. Dieser Verhaltenskodex (CoC) fasst die wichtigsten unternehmenspolitischen Grundsätze der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG zusammen, mit denen alle Mitarbeiter vertraut sein müssen. Er gibt Orientierung zu grundlegenden ethischen und rechtlichen Pflichten von GEBRA-Mitarbeitern und verleiht ihnen die Sicherheit für ihr richtiges Verhalten im Arbeitsalltag. Über die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen hinaus hat ethisches Handeln bei GEBRA einen hohen Stellenwert. Für die Sicherstellung der Compliance ist jeder Mitarbeiter verantwortlich, unterstützt durch die Führungs- und Vorbildfunktion aller Vorgesetzten. Darüber hinaus dient Compliance als vertrauensbildende Maßnahme zum Schutze des Ansehens unseres Konzerns und seiner Mitarbeiter:innen. Der Geltungsbereich des Verhaltenskodexes umfasst alle GEBRA-Organisationsbereiche.

1.2 Kontext

GEBRA erkennt als führendes Unternehmen für Sicherheitsprodukte um seine besondere Rolle als Mittler zwischen Herstellern und Konsumenten. Der Verhaltenskodex der GEBRA zur Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht in der Lieferkette definiert die nicht verhandelbaren Mindeststandards, die Mitarbeiter:innen bei Geschäftsvorgängen mit Unternehmen zu beachten und einzuhalten haben. Der CoC basiert auf internationalen Standards, wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, dem Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und den zehn Grundsätzen des UN Global Compact.

1.3 Weiterentwicklung und Unterstützung

Die GEBRA erkennt an, dass die Umsetzung einer verantwortungsvollen Produktion und die Einhaltung unternehmerischer Sorgfaltspflichten dynamische Prozesse sind. In diesem Sinne formuliert der CoC die Mindestanforderungen an die Unternehmen der GEBRA. Die GEBRA ist stets bestrebt, die gesetzten Mindestanforderungen zu übertreffen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dieses Bestreben erwartet die GEBRA auch von ihren Mitarbeiter:innen.

GEBRA steht ihren Mitarbeiter:innen bei der Erfüllung der Anforderungen durch Hilfestellungen, Informationen, Trainings und einem stets offenem Dialog unterstützend zur Seite.

1.4 Meldung von Verstößen

Bei Kenntnis von Verstößen gegen diesen Verhaltenskodex hat jeder Mitarbeiter die zuständige Personalabteilung zu unterrichten, ebenso bei begründeten Verdachtsfällen.

1.5 Verpflichtung aller Mitarbeiter:innen

Jedem Mitarbeiter ist dieser Verhaltenskodex zu übergeben.

2. Unternehmerische Sorgfaltspflichten

2.1 Risikomanagement, Managementsysteme und Trainings

GEBRA und ihre Mitarbeiter:innen sind verpflichtet, die menschenrechtlichen und ökologischen Auswirkungen der eigenen Geschäftsaktivitäten zu bestimmen, zu analysieren, zu priorisieren und entsprechende Maßnahmen zur Behebung oder Minderung dieser festzulegen. Dabei sollen die Interessen von Rechteinhabern berücksichtigt werden, insbesondere von gefährdeten Personengruppen, wie beispielsweise Kindern, Frauen, indigenen Gemeinschaften oder Migranten. GEBRA ist verpflichtet, die notwendigen personellen Kapazitäten bereitzustellen und Managementsysteme, Prozesse und Richtlinien auszuarbeiten und umzusetzen, um die hier beschriebenen Anforderungen in Ihrem Betrieb zu etablieren und zu überwachen. Dazu zählt auch die Durchführung von Trainings, um Mitarbeiter:innen über die Inhalte dieses CoC zu informieren.

GEBRA ist verpflichtet, die Anforderungen des CoC an seine Mitarbeiter:innen und Zulieferer, falls zutreffend, weiterzugeben und durch geeignete vertragliche Regelungen umzusetzen, die Umsetzung zu unterstützen und die Einhaltung sorgfältig zu überprüfen. Dazu bedarf es einer engen und kontinuierlichen Kommunikation und Zusammenarbeit mit den vorgelagerten Mitarbeiter:innen. GEBRA muss in der Lage sein, die Herkunft aller seiner eingesetzten Rohstoffe bis zum Ursprung (mindestens das Herkunftsland) zu belegen. GEBRA ist berechtigt, erforderliche Daten und Informationen zur Umsetzung dieses CoC und zur Sicherstellung der eigenen Sorgfaltspflicht jederzeit bei den Mitarbeiter:innen abzufragen.

2.2 Aufbau von Beschwerde- und Abhilfemechanismen

GEBRA ist verpflichtet, Mechanismen zur Verhütung, Ermittlung, Begrenzung und Wiedergutmachung von Schäden für Mitarbeiter:innen zu etablieren, die insbesondere folgende Kriterien erfüllen:

- leicht zugängliche, vertrauenswürdige und faire Beschwerdemechanismen
- Information aller Mitarbeiter:innen über das Vorhandensein von Beschwerdemechanismen
- transparenter Prozess beim Umgang mit Beschwerden
- Möglichkeit zur anonymen Beschwerde durch die Mitarbeiter:innen
- Hinzuziehung von Arbeitnehmervertretern im Bedarfsfall
- schriftliche Dokumentation der Beschwerdefälle und deren Lösung
- keine Sanktionen gegen Mitarbeiter:innen, weil diese eine Beschwerde eingereicht haben

Stellt GEBRA fest, dass in seinem Geschäftsbereich oder in seiner Lieferkette gegen Anforderungen aus dem CoC verstoßen wurde, müssen unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen ergriffen werden.

2.3 Informations- und Kontrollpflicht der Vorgesetzten

Alle Vorgesetzten haben dafür Sorge zu tragen und zu überwachen, dass ihre Beschäftigten auf die Inhalte dieses Verhaltenskodexes hingewiesen werden. Vorgesetzte sind verpflichtet, durch Befolgen und Umsetzen dieses Verhaltenskodexes ein vorbildliches Verhalten zu zeigen. Vorgesetzte haben ferner in ihrem Verantwortungsbereich darauf zu achten, dass ihre Mitarbeiter:innen diese Vorgaben einhalten.

2.4 Sanktionen und Konsequenzen

Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex können, neben den persönlichen Konsequenzen, insbesondere durch die staatliche Verfolgung von Gesetzesverstößen, auch nach dem geltenden Arbeitsrecht sowie den betrieblichen Regelungen disziplinarisch geahndet werden.

3. Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

3.1 Arbeitsrecht

Alle Mitarbeiter:innen müssen über ihre Rechte und Konditionen, wie Vergütung, Arbeitszeitregelungen und Urlaubsansprüche in verständlicher Weise informiert werden und schriftliche Arbeitsverträge haben, soweit die nationalen Vorschriften und Gesetze dies vorsehen.

3.2 Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Das Recht der Mitarbeiter:innen auf Vereinigungsfreiheit und auf Kollektivverhandlungen über Lohn- und Arbeitsbedingungen wird respektiert.

3.3 Diskriminierungsverbot

GEBRA unterlässt und unterbindet jede Form von Diskriminierung der Mitarbeiter:innen. Insbesondere wird niemand aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religion oder Weltanschauung, sozialem Hintergrund, Behinderung, ethnischer Herkunft, Nationalität, Mitgliedschaft in Arbeitnehmerorganisationen, politischer Mitgliedschaft oder Anschauung oder sexueller Identität diskriminiert. Dies gilt insbesondere für die Einstellung von Mitarbeiter:innen, für ihre Weiterbildung, Beförderung und Entlohnung.

3.4 Vergütung und Sozialleistungen

Die Mitarbeiter:innen von GEBRA werden gemäß den gesetzlichen Mindestlöhnen oder, falls höher, auf Basis von in Kollektivverhandlungen gebilligten Branchenstandards entlohnt. GEBRA achtet das Recht seiner Mitarbeiter:innen auf eine angemessene Vergütung, die ausreicht, um ihnen und ihren Familien ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen, und gewährt die gesetzlichen Sozialleistungen. Vergütungen werden rechtzeitig, regelmäßig und vollständig in einem gesetzlichen Zahlungsmittel gezahlt. Abzüge sind nur unter den gesetzlich vorgeschriebenen oder durch Kollektivverträge festgelegten Bedingungen zulässig. Lohnabzüge als Disziplinarmaßnahme sind nicht zulässig.

3.5 Arbeitszeiten

Die gesetzlichen Arbeitszeitregelungen einschließlich Überstunden-, Pausen-, Ruhe- und Urlaubszeiten, sowie bezahlte Krankheitstage und Elternzeit, werden eingehalten.

3.6 Verbot von Kinderarbeit

Kinderarbeit sowie die Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen wird entschieden abgelehnt.

Die geltenden Bestimmungen zum Jugendarbeitsschutz werden ausnahmslos eingehalten.

GEBRA wird weder direkt noch indirekt Kinder unter 15 Jahren oder Kinder, die das gesetzliche Mindestalter für die Ableistung der Schulpflicht noch nicht erreicht haben, beschäftigen, es sei denn, es gelten die von der ILO anerkannten Ausnahmeregelungen. GEBRA richtet im Rahmen seines Einstellungsverfahrens zuverlässige Mechanismen zur Altersfeststellung ein, die unter keinen Umständen zu einer erniedrigenden oder unwürdigen Behandlung der Mitarbeiter:innen führen dürfen.

3.7 Besonderer Schutz für jugendliche Arbeitnehmer

Wenn GEBRA jugendliche Arbeitnehmer beschäftigt, wird sicher gestellt, dass (a) die Art der Tätigkeit sich nicht negativ auf ihre Sicherheit, Gesundheit, Entwicklung oder Moral auswirkt; (b) ihre Arbeitszeiten die Teilnahme an Berufsbildungsprogrammen, die von zuständigen Stellen anerkannt sind, nicht beeinträchtigen.

3.8 Moderne Sklaverei/ Verbot von Zwangsarbeit

Keine Form der modernen Sklaverei, Zwangsarbeit und Menschenhandel ist zu betreiben oder zu tolerieren.

GEBRA setzt keine wie auch immer geartete Form von Zwangsarbeit, insbesondere physischer, psychischer oder finanzieller Art ein. GEBRA räumt seinen Mitarbeiter:innen das Recht ein, ihr Beschäftigungsverhältnis unter Einhaltung der vertraglich vereinbarten oder gesetzlichen Kündigungsfrist zu kündigen. Es ist verboten, Ausweisdokumente von Mitarbeiter:innen einzubehalten.

3.9 Respektvoller Umgang mit Mitarbeiter:innen

GEBRA trägt dafür Sorge, dass die Mitarbeiter:innen am Arbeitsplatz keiner unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlung, körperlichen Bestrafung, sexuellen Belästigung, psychischen oder physischen Nötigung, keinem Missbrauch und/oder keinen verbalen Beschimpfungen ausgesetzt sind. Erlaubte arbeitsrechtliche Disziplinarmaßnahmen sind grundsätzlich schriftlich niederzulegen und müssen – soweit möglich – den Mitarbeiter:innen mündlich in klaren und verständlichen Worten erklärt werden.

3.10 Arbeitsschutz

GEBRA benennt eine/n verantwortliche/n Geschäftsführer:in bzw. leitende/n Mitarbeiter:in für die Einführung und Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz und stellt sicher, dass Systeme zur Feststellung, Bewertung, Vermeidung und Bekämpfung potenzieller Gefahren für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen eingerichtet sind. Er ergreift wirksame Maßnahmen, um potenziellen Unfällen, Verletzungen und Erkrankungen der Mitarbeiter:innen, die mit dem Arbeitsablauf zusammenhängen oder sich dabei ereignen, vorzubeugen. GEBRA ist verpflichtet, seinen Mitarbeiter:innen eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung zu ermöglichen. Zu den Mindestanforderungen zählen die Bereitstellung von Trinkwasser, angemessene Beleuchtung, Temperierung und Belüftung, adäquate Sanitäreinrichtungen und persönliche Schutzausrüstung sowie entsprechend ausgestattete Arbeitsplätze und arbeitsmedizinische Versorgung und die damit verbundenen Einrichtungen. Zudem müssen die Betriebsstätten gemäß den gesetzlich geltenden Standards gebaut und unterhalten werden. Wo Unterkünfte zur Verfügung gestellt werden, müssen diese sauber und sicher sein und den Grundbedürfnissen der Mitarbeiter:innen entsprechen. GEBRA achtet das Recht der Mitarbeiter:innen, das Betriebsgelände in Gefahrensituationen zu verlassen, ohne um Erlaubnis bitten zu müssen. Alle Mitarbeiter:innen sind regelmäßig in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Notfälle am Arbeitsplatz zu schulen. Die Schulungen sind zu dokumentieren.

3.11 Lärmschutz

Im Rahmen unseres Engagements für einen sicheren Betrieb verpflichten wir uns, den Lärmschutz am Arbeitsplatz und in der Umgebung zu gewährleisten. Alle Mitarbeiter sollen Geräuschquellen minimieren und Lärmgrenzwerte einhalten, um Gesundheit und Wohlbefinden zu schützen. Der Einsatz von Lärmschutzvorrichtungen, regelmäßige Wartung von Maschinen und Schallschutzmaßnahmen sind erforderlich. Zudem wird darauf geachtet, Lärmemissionen in der Umgebung zu reduzieren. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, bei übermäßigem Lärm auf Verbesserungen hinzuweisen.

3.12 Rechte lokaler Gemeinschaften

GEBRA achtet geltende lokale, nationale, internationale und traditionelle Land-, Wasser- und Ressourcenrechte, insbesondere solche von indigenen Gemeinschaften. Werden gesetzlich erlaubte Landnutzungsänderungen durchgeführt oder Wasser oder Ressourcen lokaler Gemeinschaften verbraucht oder beeinflusst, so hat GEBRA die freie, vorherige und informierte Zustimmung der betroffenen Gemeinschaften einzuholen und diesen Prozess zu dokumentieren. Widerrechtliche Zwangsräumungen sind nicht gestattet.

4. Umweltschutz

4.1 Ressourcenverbrauch, Vermeidung von Umweltbelastungen

GEBRA ist verpflichtet die Umweltfolgen ihrer Geschäftstätigkeit auf ein Minimum zu begrenzen und aktiv Maßnahmen zur Förderung des Umweltschutzes umzusetzen. Die GEBRA erwartet von Mitarbeiter:innen, dass diese alle geltenden lokalen und international anerkannten Umweltstandards und Gesetze anerkennen und einhalten. GEBRA nimmt ihre ökologische Verantwortung über die gesamte Lieferkette hinweg wahr und setzt dies sowohl im Hinblick auf Produkte als auch Verpackungen um. Dabei gilt es, die Umweltauswirkungen durch Ressourcen- und Energieverbrauch, Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen, Wasserverbrauch, Ausbringungen in Boden und Wasser sowie den entstehenden Abfall zu vermeiden bzw. kontinuierlich zu reduzieren, Biodiversität zu erhalten und Kreislaufwirtschaft zu fördern.

4.2 Umweltgenehmigungen

GEBRA stellt sicher, dass alle erforderlichen Umweltgenehmigungen und -zulassungen eingeholt, auf aktuellem Stand gehalten und befolgt werden, um jederzeit gesetzeskonform zu handeln.

4.3 Erneuerbare Energien

Im Zuge unseres Engagements für Nachhaltigkeit setzen wir verstärkt auf den Einsatz erneuerbarer Energien. Ziel ist es, unseren Energiebedarf zunehmend aus umweltfreundlichen und regenerativen Quellen wie Solar-, Wind- und Wasserkraft zu decken, um den CO₂-Ausstoß zu minimieren und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Wir optimieren kontinuierlich unsere Energieeffizienz und streben an, den Anteil erneuerbarer Energien in unserem Betrieb langfristig zu erhöhen. Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, energieeffizient zu handeln und zur Reduzierung des Energieverbrauchs beizutragen.

4.4 Klimaschutz

GEBRA hat sich zum Ziel gesetzt ihre CO₂-Bilanz zu senken und so zur Erreichung der im Rahmen der Klimakonferenz in Paris vereinbarten Ziele, insbesondere das 1,5-Grad-Szenario, das von der IPCC im November 2018 vorgestellt wurde, beizutragen. GEBRA ist dazu angehalten, wirtschaftliche Lösungen zu finden, um die Energieeffizienz zu verbessern und Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen zu minimieren. Dabei soll angestrebt werden durch Vermeidungs- und Reduzierungsstrategien, welche im Einklang mit den Vorgaben der „Science Based Target Initiative2“ stehen, Treibhausgasemissionen soweit wie möglich zu reduzieren und erst anschließend Restemissionen zu kompensieren. Die kontinuierliche Verbesserung der ökologischen Leistung und der Aktivitäten gegen den Klimawandel steht dabei im Fokus der Strategien. Schutz der Wälder und der Biodiversität spielen bei der Eindämmung des Klimawandels eine zentrale Rolle.

4.5 Gefahrstoffe und Produktsicherheit

Mit gefährlichen Stoffen gehen wir zum Schutz unserer eigenen Gesundheit und der Umwelt sorgfältig und verantwortungsvoll um. Alle geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf gefährliche Stoffe, Chemikalien und Substanzen sind strikt zu befolgen.

4.6 Abfallentsorgung

Wir trennen Müll und unsere Produktionsrückstände, um sich einer geeigneten und kostengünstigen Verwertung und Entsorgung zuführen zu können.

4.7 Datenschutz

Der gewissenhafte Umgang mit personenbezogenen Daten zählt zu den Kernwerten aus Respekt gegenüber der Privatsphäre von Mitmenschen. Das unbefugte Weitergeben und Nutzen personenbezogener Daten von Mitarbeiter:innen und Geschäftspartnern ist untersagt.

4.8 Umweltfreundlichere Verpackung

GEBRA achtet darauf „umweltfreundlichere Verpackungen“ einzusetzen. Dafür gilt es, Verpackung wo möglich zu vermeiden, zu verringern oder hinsichtlich ihrer Umwelteffekte zu verbessern. Diese Prinzipien sind in der hier angegebenen Rangfolge anzuwenden – so ist die ökologisch beste Verpackung die, die vollständig vermieden werden kann. Eine Verpackung gilt als umweltfreundlicher, wenn sie eine Mehrweg-Verpackung ist, möglichst wenig Material verbraucht, recyclingfähig ist und aus Sekundärrohstoffen bzw. aus alternativen Materialien oder zertifiziertem Papier besteht.

4.9 Tierwohl

Im Rahmen unseres Verantwortungsbewusstseins für Mensch, Umwelt und Gesellschaft setzen wir uns auch für den respektvollen Umgang mit Tieren ein. Wir achten darauf, dass alle relevanten gesetzlichen Vorgaben zum Tierwohl eingehalten werden und fördern tierschutzgerechte Praktiken. Dies umfasst unter anderem den Schutz von Tieren in unserer Lieferkette, den Verzicht auf unethische Tierhaltungspraktiken und die Unterstützung von Initiativen, die das Wohl von Tieren fördern. Jeder Mitarbeiter trägt dazu bei, dass tierische Produkte, die in unserem Betrieb verwendet werden, aus verantwortungsbewussten Quellen stammen.

5. Geschäftliche Integrität

5.1 Bestechung, Erpressung und Korruption

GEBRA stellt sicher, dass sie ihre Aktivitäten, Struktur und Leistungen wahrheitsgemäß und genau dokumentiert und diese nach den geltenden Bestimmungen und Branchenstandards offenlegt. GEBRA muss ihre Geschäfte ethisch und ohne Bestechung, Korruption oder jegliche Art von betrügerischen Geschäftspraktiken führen und dabei mindestens die nationalen Gesetze und Vorschriften erfüllen. Unsere Geschäfte, Verträge und alle Handlungen beruhen auf dem Grundsatz strikter Legalität.

5.2 Geschenke sowie sonstige Vergünstigungen

Geschenke, Gefälligkeiten, Bewirtungen oder sonstige Vergünstigungen dürfen im Rahmen des gesetzlich bzw. arbeitsrechtlich Erlaubten nur gewährt oder angenommen werden, wenn sie nicht den Rahmen der geschäftlichen Gepflogenheiten überschreiten und zugleich keine Bestechung darstellen.

5.3 Ethik und gutes Geschäftsgebaren

Unsere Geschäfte, Verträge und alle Handlungen beruhen auf dem Grundsatz strikter Legalität.

5.4 Whistleblowing und Hinweisgeberschutz

Im Rahmen unserer Unternehmenswerte legen wir großen Wert auf Transparenz, Integrität und ethisches Verhalten. Wir fördern eine Kultur, in der Mitarbeiter dazu ermutigt werden, Missstände, Verstöße gegen Gesetze oder interne Richtlinien sowie unethisches Verhalten ohne Angst vor Repressalien zu melden. Unser Whistleblowing-System ermöglicht es, solche Vorfälle vertraulich und sicher zu melden, sei es durch interne Ansprechpartner oder anonyme Kanäle. Alle Hinweise werden ernst genommen und gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen und Unternehmensrichtlinien sorgfältig geprüft, um sicherzustellen, dass wir jederzeit im Einklang mit unseren ethischen Standards handeln.

5.5 Exportkontrollen und Wirtschaftssanktionen

Unser Unternehmen verpflichtet sich, alle geltenden Exportkontrollgesetze und Wirtschaftssanktionen einzuhalten. Dies betrifft insbesondere den Export von Waren, Technologien und Dienstleistungen sowie den Umgang mit sanktionierten Ländern, Organisationen und Personen. Jeder Mitarbeiter muss sicherstellen, dass keine Geschäfte oder Transaktionen gegen diese Vorschriften verstoßen. Verstöße können schwerwiegende rechtliche Konsequenzen haben. Bei Unsicherheiten wenden sich Mitarbeiter bitte an die zuständigen Stellen im Unternehmen. So gewährleisten wir die Einhaltung der internationalen Regelungen und schützen das Unternehmen.

UNABHÄNGIGE PRÜFBESCHEINIGUNG

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG GEMÄß VSME-STANDARD

Die DEKRA Assurance Services GmbH bestätigt die Prüfung des VSME-Nachhaltigkeitsberichts 2023 des Unternehmens

GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG

Wehrstraße 151, 53773 Hennef, Deutschland

Die Prüfung erfolgte mit begrenzter Prüfsicherheit in Übereinstimmung mit den Anforderungen des VSME-Standards EFRAG Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME) (Stand Dezember 2024). Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht von GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG bildet die Berichtsperiode 01.01. 2023 bis 31.12.2023 ab und umfasst das Basismodul und das Zusatzmodul. Als unabhängiger Partner prüfte die DEKRA Assurance Services GmbH die Glaubhaftigkeit, Transparenz, Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben im Nachhaltigkeitsbericht. Berücksichtigt wurde die folgende Gesellschaft mit dem Standort:

► GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG, Wehrstraße 151, 53773 Hennef, Deutschland

Basierend auf der Prüfung zum Erlangen einer begrenzten Prüfungssicherheit sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die den Verdacht hervorrufen, dass die nachhaltigkeitsbezogenen Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2023 der GEBRA GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG in wesentlichen Belangen nicht wahrheitsgemäß und korrekt sind. Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht 2023 (Stand: „20251211_GEBRA_Draft_VSME Bericht 2023.pdf“) entspricht in der vorliegenden Version den Anforderungen des VSME-Standards. Weitere Details befinden sich im Prüfbericht des VSME-Nachhaltigkeitsberichts.

Stuttgart, den 15.12.2025

Zertifikatsnummer: 991225280



DEKRA Assurance Services GmbH
Simona Gläser – Director
Services



ppa.

DEKRA Assurance Services GmbH
Peter Paul Ruschin – Head of Sustainability